



# Die Woche IM FOKUS 02/19



AMF CAPITAL AG  
Asset Management Frankfurt

## Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	0,28%	-0,15	0,11
Portugal	1,77%	-0,17	0,06
Italien	2,88%	0,86	0,19
Griechenland	4,30%	0,19	-0,09
Spanien	1,49%	-0,08	0,09

## Indizes (Bonds)

YTD w/w

Indizes (Bonds)	YTD	w/w
REX-P	487,0	1,32
EB REXX (Staatsanl.)	199,8	1,23
IBOXX € Corp Non-Fin	231,2	-1,29
IBOXX € Corp (alle)	223,0	-1,57
BB EFFAS Gov (alle)	233,6	0,73

Stand der Daten: 09.01.2019

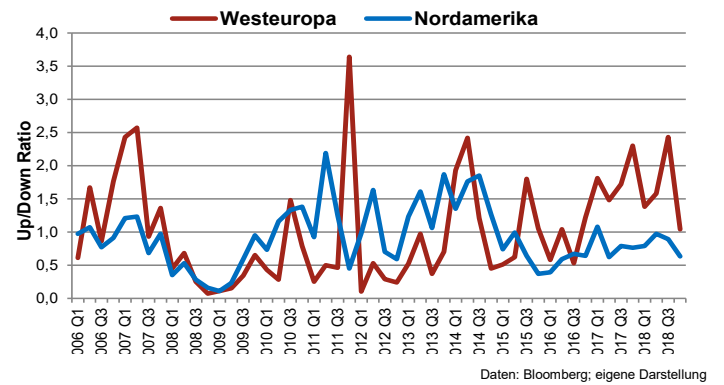
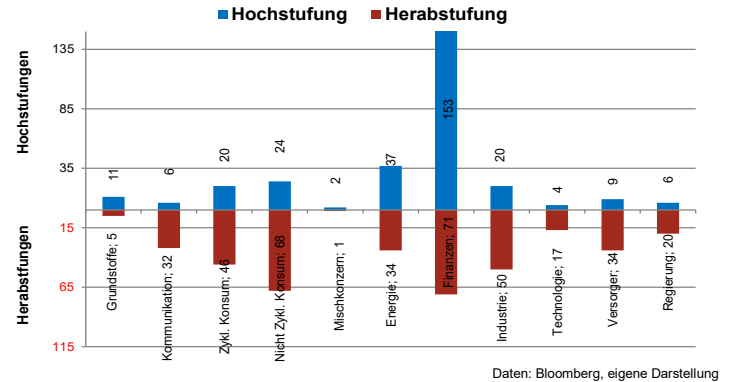
## Futures

BUND Futures	163,960
Bobl Futures	132,650
Schatz-Futures	111,915
US T-Note Futures	121,719
UK Long Gilt-Futures	123,410

Das Jahr 2018 liegt hinter uns und damit stehen auch die Ratingentwicklungen für das vierte Quartal fest.

S&P hat für Westeuropa insgesamt 139 Hochstufungen und 134 Herabstufungen vorgenommen. Das Verhältnis lag bei 1,04 und trübte sich damit deutlich ein gegenüber dem Vorquartal. Besonders gut entwickelten sich Finanztitel mit 98 Hochstufungen und nur 27 Herabstufungen (Verhältnis von 3,63), gefolgt von Unternehmen aus den Sektoren Energie (Verhältnis von 2,25) und Grundstoffen (1,0). Auf den hinteren Plätzen lag der Sektor Kommunikation mit 2 Hochstufungen und 13 Herabstufungen, gefolgt von Regierungen (0,2) und Industrie (0,25).

In Nordamerika lag das Verhältnis bei 0,63 (153 Hochstufungen und 244 Herabstufungen) und damit ebenfalls unter den Vorquartalen. Besonders positiv konnte sich die Bonität bei Unternehmen aus dem Sektor der Grundstoffe entwickeln (Verhältnis 3,0) gefolgt von Mischkonzernen. Besonders schlecht entwickelte sich hingegen die Bonität bei Unternehmen aus dem Technologie Bereich mit 6 Hochstufungen und 22 Herabstufungen (Verhältnis von 0,19).



## Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w
DAX-30	10.893,3	-15,7%
MDAX	22.778,4	-13,1%
TECDAX	2.555,5	1,1%
V-DAX	20,4	44,0%

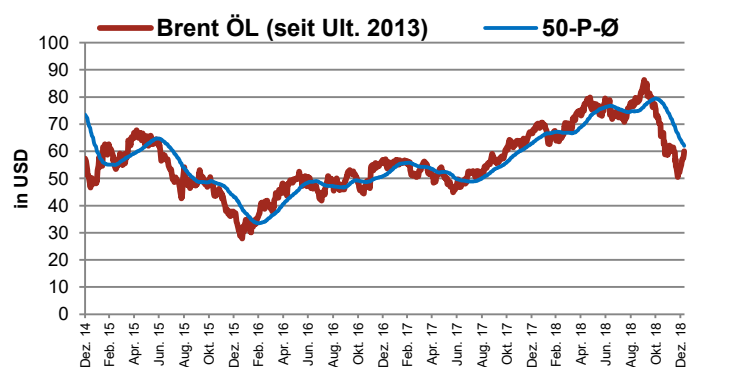
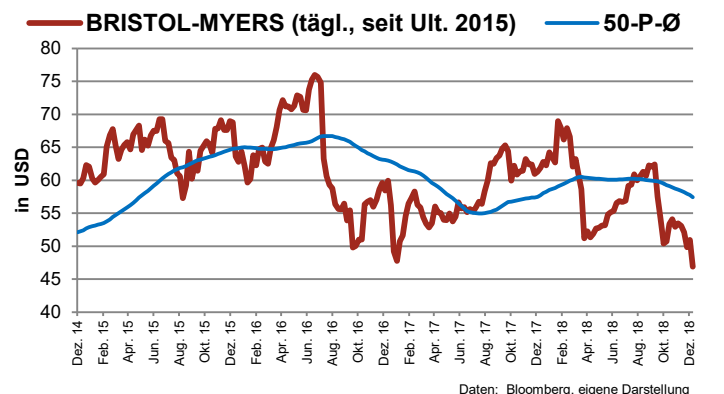
EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	3.070,2	-12,4%
STOXX-600 (EU)	347,7	-10,7%
S&P-500 (USA)	2.585,0	-3,3%
NASDAQ (USA)	6.957,1	0,8%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	6.906,6	-10,2%
SMI-20 (CH)	8.687,7	-7,4%
Nikkei-225 (JP)	20.427,1	-10,3%
KOSPI (KOR)	2.064,7	-16,3%

Bristol-Myers Squibb plant die freundliche Übernahme der Biopharma Gesellschaft Celgene für ca. 74 Mrd. USD. Celgene Aktionäre erhalten 50 USD sowie eine Aktie in BMS. Durch die „Fusion“ entsteht einer der weltweit größten Biopharma Gesellschaften der Welt mit Schwerpunkt auf gegen Krebs, Entzündungen, Erkrankungen des Immunsystems und Herz Kreislauf Medikamenten.

Nach Apple [i.B] musste nun auch der Koreanische Hersteller Samsung schwache Umsatz und Gewinnzahlen für das letzte Quartal berichten. Neben dem ebenfalls schwachen Absatzzahlen bei Smartphones, verwies Samsung auch auf schwache Nachfrage bei Speicherchips. Analysten sehen die Zurückhaltung der Kunden bei Speicherchips als eine direkte Folge der Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA.

Öl: Brent konnte seit seinem Jahrestief am Heiligabend schon wieder über 18% Preisanstieg verzeichnen. Aus Saudi Arabien kamen erste Anzeichen, dass dort die von der OPEC im vergangenen Jahr angekündigten Kürzungen der Fördermenge auch umgesetzt werden. Gleichzeitig profitiert der Ölpreis von der Hoffnung auf Einigung bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China.





**Konjunktur & wichtige Themen**

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	61,4	-7,0%
Mais (in Bushel)	382,0	6,4%
Weizen (in Bushel)	520,0	18,1%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	1.293,6	-0,7%
Platin (oz.)	825,3	-12,0%
Kupfer (t)	5.958,0	-17,8%

Stand der Daten: 09.01.2019

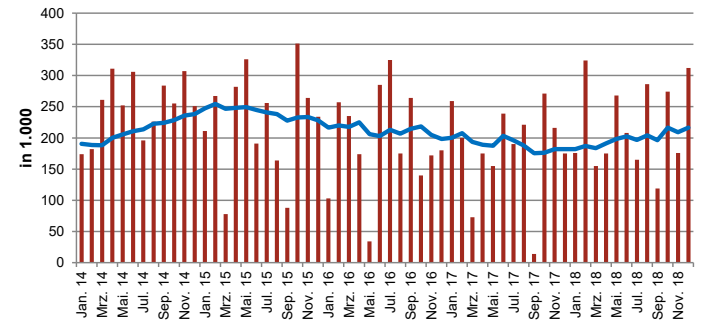
Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,154	-3,8%
1 Euro = GBP	0,903	1,6%
1 Euro = CHF	1,125	-3,9%

Die Sorgen über ein zu starkes Abkühlen der Weltwirtschaft belastete in den vergangenen Monaten zunehmendes die Kapitalmärkte. Der am vergangenen Freitag veröffentlichte **US-Arbeitsmarktbericht** zeigt jedoch unverändert eine starke und solide US-Wirtschaft. Im Dezember wurden insgesamt **312.000 neue Stellen** außerhalb der Landwirtschaft [e: 184.000 Stellen] geschaffen. Zudem wurde die Zahl des Vormonats auf 176.000 Stellen (zuvor: 155.000 Stellen) deutlich angehoben. Auch die **durchschnittlichen Stundenlöhne** stiegen mit +0,4% (Vm: +0,2%; [e: +0,3%]) stärker als im Vorfeld Erwartet worden war. Die Separat erhobene **Arbeitslosenquote** stieg auf 3,9% (Vm: 3,7%; [e: 3,7%).

Beruhigende Töne schlug Fed-Chef **Powell** bei seiner Rede in Atlanta an. Er stellte eine **Flexible Geldpolitik** in Aussicht und sprach von Geduld bei zukünftigen Zinsschritten. Auch ein **Aussetzen** bei der Verkürzung der Fed-Bilanz wurde in Aussicht gestellt, wenn dies nötig sein sollte.

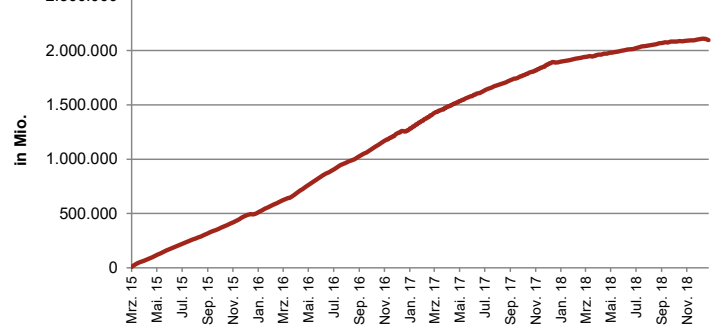
Das EZB **Anleihekaufprogramm** ist mit Beginn dieses Jahres von der EZB gestoppt worden. Im Dezember kaufte die Notenbank noch einmal Anleihen im Volumen von 14,7 Mrd. Euro an. Damit beläuft sich das Volumen der erworbenen Anleihen im Rahmen des QE-Programms auf eine Summe von **2.570 Mrd. Euro**. Der Anteil an öffentlichen Anleihen lag bei 2.171 Mrd. Euro. Für 2019 wird die Notenbank fällige Anleihen im Volumen von 203 Mrd. Euro reinvestieren.

USA: Neu geschaffene Stellen 12-Monats Durchschnitt



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

EZB-Ankaufprogramm öff.Emittenten



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

**G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)**

**Do. (10.01.2019)**

JP: Kauf ausl. Anleihen  
JP: Kauf jap. Aktien im Ausland  
JP: CI-Index: Frühindikatoren  
CHN: Geldmenge M2  
FR: Industrieproduktion  
FR: Produktion verarbeitende Ind.  
IT: Einzelhandelsumsatz  
GR: Arbeitslosenquote  
US: Bauinvestitionen  
US: Lagerbestände Großhandel  
US: **Arbeitsmarkt-Daten**  
US: Neubauverkäufe  
US: Auftragseingang Industrie

**Fr. (11.01.2019)**

JP: BoP Leistungsbilanz  
JP: Ausgaben privater Haushalte  
CHN: Ausländische Direktinvest.  
AUS: Einzelhandel  
FR: Stimmung in der Industrie  
SP; IT, UK: Industrieproduktion  
SW: Durch. Hauspreise  
UK: Handelsbilanz  
GR; PT: Verbraucherpreisindex  
CAN: **XXX** (Okt)  
CAN:  
US: Verbraucherpreisindex  
US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]

**Mo. (14.01.2019)**

CHN: Handelsbilanz  
CHN: Im- & Exporte  
AUS: Inflation  
FI, SW: Verbraucherpreisindex  
EZ: Industrieproduktion  
IT: Ges. Staatliche Schulden  
EZ: Handelsbilanz  
US: Haushaltssaldo

**Di. (15.01.2019)**

JP: Geldmenge M2/M3  
JP: Maschinenwerkzeugaufträge  
NZL: Hauspreise  
FR; SP: Verbraucherpreisindex  
NE: Einzelhandelsumsatz  
NO: Handelsbilanz  
FI: Einzelhandelsumsatz  
US: Empire State Mfg Index  
US: PPI Endnachfrage

**Mi. (16.01.2019)**

JP: Kernmaschinenaufträge  
JP: PPI  
JP: Dienstleistungsindex  
AUS: Verbrauchervertrauen  
DE: Verbraucherpreisindex  
IT: Industrieaufträge  
EZ: Kfz-Erstzulassungen  
UK: Verbraucherpreisindex  
UK: Preisindex Einzelhandel  
US: NAHB Wohnungsmarkt-Index  
US: Importpreisindex  
US: Hypoth.-anträge [MBA]  
US: Einzelhandelsumsatz

**Abk.:** AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.  
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.]- im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG  
Eschersheimer Landstrasse 55  
60322 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 509 512 512  
[research@AMF-Capital.de](mailto:research@AMF-Capital.de)

Bildnachweis: iStockphoto

**Disclaimer:**

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter **MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter [www.AMF-Capital.de](http://www.AMF-Capital.de).